

Stundenbild Abgelenkt? – Teil 2

Thema	Beeinflussung von Konzentration und Aufmerksamkeit, Multitasking
Methode	Paarübung, Austausch in der Gruppe
Setting	Turnsaal
Unterrichtsmaterial	Augenbinde, Isolierband (5 m) oder eventuell Slackline, Smartphone, Aktionskarte, Schreibmaterial, Aktionskarte
Fächer	<u>Unterrichtsgegenstände:</u> Bewegung und Sport, Sozialkompetenz/Soziales Lernen <u>Unverbindliche Übung/Freigegegenstände:</u> Verkehrserziehung
Schulstufe	7. bis 8.
Dauer	bis zu 1 UE
Literaturverweis	<ul style="list-style-type: none">• Agbontaen, S. (2017). <i>Das Handy und Smartphone im Straßenverkehr. Ablenkung durch Handy- und Smartphonennutzung im Straßenverkehr & Verkehrssicherheits-Apps gegen Smartphone-Ablenkung. KfV-Diplomarbeitreihe. Wien: KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit).</i>• Braun, E. & Löwe, U. (2009). <i>Split the Risk – Handbuch für den Unterricht. Wien, KfV im Rahmen des EU-Projekts AdRisk.</i>
Schwerpunkte	Auseinandersetzung mit den Themen Ablenkung und Konzentration



Einführung

Die Unterrichtseinheit beschäftigt sich mit dem Thema Smartphone und Ablenkung im Straßenverkehr. Obwohl das Smartphone erst seit 2007 auf dem Markt ist, hat es sich schnell verbreitet und ist mittlerweile für viele zu einem unentbehrlichen Begleiter im Alltag geworden. Vor allem bei jungen Menschen ist der Blick aufs Smartphone in jeder Lebenslage kaum mehr wegzudenken. Deshalb lenkt das Smartphone auch immer häufiger von dem ab, was eigentlich wichtig ist.

Kinder und Jugendliche nutzen das Handy heute nicht nur zum Telefonieren oder Schreiben von Nachrichten, sondern auch für ihren Medienkonsum und die Kommunikation in sozialen Netzwerken (YouTube, Instagram, Twitter etc.). Befragungen zeigen, dass Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen das Smartphone als die größte Ablenkungsquelle in der Altersgruppe 10 bis 14 Jahre sehen.

Anhand des beschriebenen Experiments soll nun gezeigt werden, dass bei einer aktiven Teilnahme im Straßenverkehr eine Handynutzung auch für zu Fuß Gehende und Radfahrende mit einem erhöhten (Unfall-)Risiko verbunden ist.



Ziel

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Handynutzung im Straßenverkehr ablenkt und dadurch das Unfallrisiko steigt.



Arbeitsauftrag

Die Schülerinnen bzw. Schüler sollen zweimal einen vorgegebenen Parcours bewältigen. Dazu gehen sie paarweise zusammen.



Ablauf und Regeln

Zusätzlich zur Übung „Abgelenkt? – Teil 1“ kann folgendes **Experiment** ausprobiert werden:

Die Schülerinnen bzw. Schüler sollen zweimal einen vorgegebenen Parcours bewältigen. Dazu gehen sie paarweise zusammen.

- a. Beim ersten Versuch geht Person 1 in „normalem Gehtempo“ den entsprechenden Parcours. Danach liest Person 2 einen kurzen Text vor (siehe Vorlage), den Person 1 als Nachricht am Handy tippen soll.
- b. Beim zweiten Durchgang soll der Text (er kann von Person 2 wieder vorgelesen werden) direkt beim Gehen des Parcours am Handy getippt werden.

Bei beiden Versuchen wird die Zeit gestoppt und notiert. Danach erfolgt ein Wechsel

Textnachricht: Hallo Lila, ich bin schon unterwegs. Verspäte mich um 10 Minuten. Wir treffen uns direkt bei der Kinokassa. Kannst du schon mal die Karten checken? Bis gleich! 😊

Im Anschluss kann mit der gesamten Gruppe diskutiert werden ...

1. Welche Variante war für die Schülerinnen und Schüler schwieriger zu bewältigen und warum?
2. Handyverhalten der Schülerinnen und Schüler: Wer verhält sich als Fußgängerin bzw. Fußgänger eher wie bei Versuch 1 und wer eher wie bei Versuch 2?
3. Warum ist es in der heutigen Zeit so wichtig, ständig erreichbar zu sein und ist es tatsächlich notwendig, auch während der Teilnahme am Straßenverkehr sofort auf Nachrichten zu reagieren?
4. Gibt es strafrechtliche Konsequenzen, wenn eine Fußgängerin bzw. ein Fußgänger beim Überqueren der Straße nicht auf andere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer achtet?

Lösungsblatt

1. Welche Variante war für die Schülerinnen und Schüler schwieriger zu bewältigen und warum?

Grundsätzlich sollte den Schülerinnen und Schülern der 2. Versuch (Tippen während des Gehens) schwerer fallen.

2. Handyverhalten der Schülerinnen und Schüler: Wer verhält sich als Fußgängerin bzw. Fußgänger eher wie bei Versuch 1 und wer eher wie bei Versuch 2?

Vermutlich geben viele Schülerinnen und Schüler an, dass sie das Smartphone während des Gehens nutzen. Überleitend sollte die nachfolgende Frage diskutiert werden.

3. Warum ist es in der heutigen Zeit so wichtig, ständig erreichbar zu sein und ist es tatsächlich notwendig, auch während der Teilnahme am Straßenverkehr sofort auf Nachrichten zu reagieren?

Hier kann das Medien- und Kommunikationsverhalten der Schülerinnen und Schüler diskutiert werden, welches häufig durch Gewohnheiten und externe Erwartungshaltung beeinflusst wird. Die Diskussion sollte dazu anregen, über das eigene Verhalten nachzudenken.

4. Gibt es strafrechtliche Konsequenzen, wenn eine Fußgängerin bzw. ein Fußgänger beim Überqueren der Straße nicht auf andere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer achtet?

Fußgängerinnen und Fußgänger haben am Schutzweg zwar Vorrang, dennoch sind sie als Verkehrsteilnehmende verpflichtet, ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr zu richten.

Eine Fußgängerin/ein Fußgänger muss mit einer Geldstrafe von bis zu 726 Euro rechnen, wenn sie/er gegen die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung (StVO) verstößt. Das trifft dann zu, wenn sie/er bei Rot über eine ampelgeregelt Kreuzung geht oder auf einem unregulierten Schutzweg unmittelbar vor dem Fahrzeug und für die herannahende Lenkerin/den herannahenden Lenker überraschend die Straße betritt. Eine Geldstrafe könnte sogar drohen, wenn zu Fuß Gehende mitten auf dem Schutzweg mit Bekannten tratschen.¹

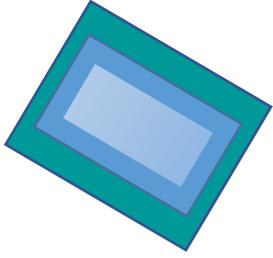
¹ ÖAMTC (2018). Richtiges Verhalten am Schutzweg von Autofahrern und Fußgängern. <https://www.oeamtc.at/thema/vorschriften-strafen/richtiges-verhalten-am-schutzweg-von-autofahrern-und-fussgaengern-16637646> (Stand 19. Juni 2018).

Aufbau Parcours

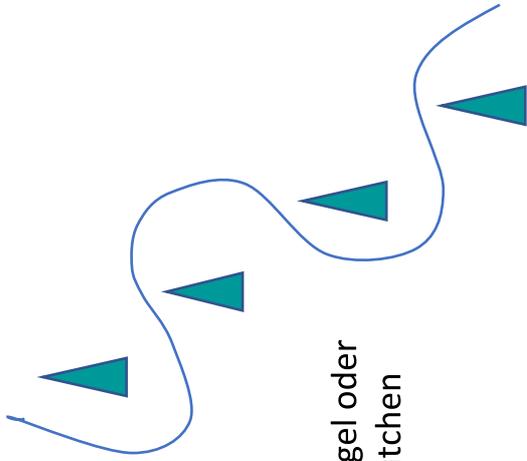
Leiter



Kasten oder anderes Material
als Stufen aufgebaut

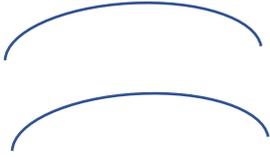


Start/Ziel

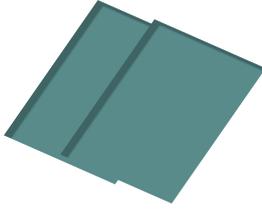


Kegel oder
Hütchen

Seile



2 Matten versetzt aufgelegt,
damit eine Erhebung entsteht



Reifen

Abgelenkt? – Teil 2

1. Welche Variante war für euch schwieriger zu bewältigen und warum?
2. Handyverhalten: Wer verhält sich als Fußgängerin bzw. Fußgänger eher wie bei Versuch 1 und wer eher wie bei Versuch 2?
3. Warum ist es in der heutigen Zeit so wichtig, ständig erreichbar zu sein und ist es tatsächlich notwendig, auch während der Teilnahme am Straßenverkehr sofort auf Nachrichten zu reagieren?
4. Gibt es strafrechtliche Konsequenzen, wenn eine Fußgängerin bzw. ein Fußgänger beim Überqueren der Straße nicht auf andere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer achtet?